



Oberösterreich in 24 Stunden

25.000 € Schaden durch Graffiti

Mit dem Schriftzug „Jugend der Stadt!“ wurden am Wochenende 14 Elemente einer Lärmschutzwand an einer Haltestelle entlang der Westbahnstrecke Gaumberg in Leonding besprayt: Der Schaden beträgt 25.000 €.

Auto in Flammen: Mutter rettet Sohn

Aus ihrem brennenden Auto rettete eine Mutter (32) aus Lambrechten Montagmittag in Taiskirchen im Innkreis ihren dreijährigen Sohn. Der 13 Jahre alte VW Caddy hatte laut Polizei offenbar einen technischen Defekt.



Foto: FF Taiskirchen im Innkreis

Eingeschlossener beschädigte Lifttür

In einem Mehrparteienhaus in Traun blieb nach einer technischen Störung der Lift im Bereich des ersten Stockwerks stehen. Ein Mann war mit seiner Tochter und Enkeltochter (1½ Jahre) darin gefangen. Darüber wurde

den
zor
Be
die
bes
ges
te
we
Gro
ab
gün

➤ Millionenfach Betrugs-SMS in OÖ ➤ Wer reinfällt, schickt über sein Handy auf eigene

Paket-Trick macht aus Opfern

Ungewollt zu Komplizen werden Oberösterreicher, die auf die massenhaft verschickten SMS der Paket-Gauner hereinfallen und das Programm aktivieren. Denn dann werden ihre eigenen Handys

„Ich habe einige Nummern zurückgerufen. Einmal hob eine Dame aus Molln ab, einmal eine aus Niederwaldkirchen oder Niederneukirchen, da hab' ich nicht so genau aufgepasst. Sie fielen aus allen Wolken, hatten

zum Vervielfältigen der Betrugsnachrichten verwendet. Wer dann keine Flat-Rate hat, bekommt neben Anrufen von anderen Opfern auch noch die böse Überraschung in Form der hohen Rechnung!

aber die SMS mit den angeblichen Paketinformationen aufgemacht“, berichtet ein „Krone“-Leser aus Traun, der – wie fast alle Oberösterreicher – derzeit mit den gefälschten Nachrichten über abzuholende Packerln bom-

bardiert wird. „Ich habe auch Absendernummern angerufen, diese existieren wirklich“, weiß der Chef der Betrüger-Jäger am Landeskriminalamt OÖ, Gerald Sakoparnig. Die Schadsoftware, die man sich mit dem

Öffnen der SMS aufs Handy holt, macht in der Regel zwei Sachen: Sie durchsucht das Handy nach Informationen übers Online-Banking samt Passwörtern. Und sie macht die Opfer zu Komplizen, indem sie am infizierten Handy Tausende SMS mit Zufallsnummern generiert, ins In- und Ausland verschickt. Und zwar so, dass die Opfer das gar nicht mit-

Fotos: zvg, fotokerschki.at/W. Kerschbaummayr



Waidmann durfte Hund im Wohngebiet töten

Für Landesjagdverband war Husky-Abschuss korrekt

Im Fall der von einem Jäger am 5. Dezember in einem Wohngebiet in Schwanenstadt erschossenen Husky-Hündin „Soyala“ ermitteln die Behörden. Der Schütze bestreitet, die Tötung nicht umgehend gemeldet zu haben, Rückhalt bekommt er vom Landesjagdverband.

„Der frei laufende Hund hat ein Reh gerissen, sich auch durch Hupen nicht davon abbringen lassen und gegenüber anwesenden Jägern ein sehr aggressives Verhalten gezeigt“, erklärt Landesjägermeister Herbert Sieghartsleitner. Die Wilderei des Hundes sei auch auf Video dokumentiert. Der Landesjägermeister legt weiters Wert darauf, dass auch das Ortsgebiet grundsätzlich Jagdgebiet sei: „Im konkreten Fall ist dabei vorsichtig und auf Sicherheit bedacht vorgegangen worden.“ Der

Abschuss sei umgehend der Polizei gemeldet worden, der laut Sieghartsleitner auch mitgeteilt wurde, dass der Kadaver bei der Tierkörperverwertung Edt abgeliefert worden sei. „Der Hundebesitzer braucht darüber aber nicht informiert zu werden“, so Sieghartsleitner.

Dennoch habe der Jäger am 6. Dezember um 15.40 Uhr anonym bei Hundehalter Wolfgang K. (62) angerufen und ihn über den Abschuss seiner vierjährigen Husky-Hündin „Soyala“ benachrichtigt. Jürgen Pachner

Der Jäger hat in allen Punkten gesetzeskonform und korrekt gehandelt. Die Darstellung des Hundehalters ist teilweise lückenhaft.

OÖ-Landesjägermeister Herbert Sieghartsleitner



⊙ Husky-Hündin „Soyala“ wurde beim Wildern erwischt und erschossen.

Kosten Nachrichten

Mittäter

bekommen. „Erst auf der Rechnung scheint es auf“, weiß Sakoparnig – derzeit sind die „Kollateralschäden“ durch hohe Rechnungen höher als die bekannt gewordenen Schäden durch die Software. „Die Betreiber sind aber meist kulant, wenn es eine Polizeianzeige gibt.“

So wird man die Gauner-Software los

Was tun, wenn man eine Betrugs-SMS geöffnet hat?

- Sofort das Handy auf Flugmodus stellen.
 - Telefon auf Werkseinstellung zurückstellen – selbst machen oder im Shop.
 - Netzanbieter kontaktieren und fragen, ob man selbst Nachrichten verschickt hat und Kosten anfallen.
 - Erst dann zur Polizei, wenn's einen Schaden gibt.
- „Am besten solche SMS ignorieren und ungelesen löschen“, rät der Betrugsexperte.

Markus Schütz

1000 Lkw mehr mit Restmüll

Weil Lockdown und Weihnachten sich heuer ablösen, rechnet der Landesabfallverband in OÖ mit noch mehr Müll als zur normalen Weihnachtszeit. Es werden etwa 8000 Tonnen oder 1000 Lkw-Ladungen zusätzlicher Restmüll erwartet.

0024A1N4